

BEAT BEAT BEAT

heißt die beliebte Sendung, die vom Hessischen Fernsehen einmal monatlich im Regionalprogramm ausgestrahlt wird. Weltbekannte Beat-Bands und Solisten werden in dieser Show vorgestellt. Aber noch etwas macht diese Sendung so begehrt: die Aufzeichnung ist öffentlich. Jeder, der Lust und Laune hat, kann also einmal im Monat seine Beat-Liebhaber hören und sehen. Die Searchers, Monks, Animals, Kinks, Lords, Tony Sheridan, Helen Shapiro, Manfred Mann — sie alle gaben schon, unterstützt von Echolette, ihr Bestes. Echolette stellt für diese Show die gesamte akustische Anlage: die Mikrophone (E 1000), die Verstärker (Showstar, BS 40), die Boxen (ET 200) und die Gesanganlage.



Das Foto zeigt The Kinks.

So urteilen die Musiker

Zwei Dankschreiben von vielen!

Telegramm		Deutsche Bundespost		Vergütungs- vermerk	
198 HAMBURG F 53/52 18 1753 ==					
Datum	Uhrzeit	LT = ECHOLETTEVERTRIEB		Datum	Uhrzeit
18 X 66	10 A3				
Platz	Empfänger	EUROPARK MUENCHEN/45		Platz	Namenszeichen
RB	251				
TSt München				Leihvermerk	
Empfangen von					
GUIWWTF HAMB D					
UNSERN ERFOLG VERDANKEN WIR NICHT ZULETZT UNSERER					
ECHOLETTEANLAGE STOP DIESER SOUND IST UNERREICHT STOP					
UND WIR SOLLTEN ES SCHON WISSEN STOP SEIEN SIE SICHER					
DASS WIR ECHOLETTE BEI JEDER GELEGENHEIT WEITER					
EMPFEHLEN WERDEN STOP FREUNDLICHE GRUESSE THE RIVETS					
= STOP = KUNO HENNER PETER UND JOACHIM +					
Dienliche Rückfragen		COL 8 23 +			
		8 10 14 10 15 20 24		4 11 17 18 19 21 22 23 24	

Echolette
Hans Bauer
5000 München 23
Martinsstrasse 8
West Germany

The Skyliners

Mr. Bauer;

May I offer you extreme compliments for your Echolette unit. We are honored to be rated as one of the finest orchestras in the state, and being such are always being looked to for new innovations by our followers as well as other bands and orchestras. Thanks to you a wonderful new implement has been added to the orchestra which is, beyond a doubt, the finest in its field. Our followers are accustomed to hearing the "Big Band" sound done in the utmost taste; therefore a complete investigation of all available echo units was proceeded upon by our chief audio co-ordinator. The final decision rested upon the orchestra. A unanimous vote and compliment was given the Echolette MG 51/2. The following are the reasons for such decision... (1) Design-- No other unit could compare to the Echolette for precise engineering. (2) Durability... Yes, the Echolette, "even though so delicately designed, is amazingly durable. (3) Sound Stability... Excellent reproduction - from bass to high treble. (4) Adaptability... Any special echo or reverb effect may be found on the Echolette. (5) Portability... any time, any where, Echolette can be carried there...

Sincerely Yours

Your friend in music,

Richard A. Bell
Richard A. Bell
owner - Director

Kleine Intimitäten über große Interpreten



Beatles '66

Nach einer Leserumfrage der englischen Zeitschrift "Melody Maker" sind die Beatles immer noch der Welt beliebteste Beat-Band. Damit konnten die Liverpools Pilzköpfe auch 1966 die Spitzenposition halten. Zweitbeliebteste Beatband im internationalen Geschäft sind die amerikanischen Beach Boys.

So geht's natürlich auch.

Jeder verehrt seine Idole auf seine Weise. In England zum Beispiel können sich Dave Dee, Dozy, Beaky, Mick & Tich kaum noch vor Ovationen retten. Vor allem hat man es auf ihre Hemden abgesehen. Wo immer die Fünf auftreten, reißt man ihnen vor Begeisterung die Oberbekleidung vom Leibe. Die Hemdenindustrie ist darüber verständlicherweise nicht sehr erobert.

Lennon mußte Locken lassen.

Selten erregten Männerlocken solches Aufsehen wie die des Beatles-Chefs John Lennon. Für einen Film, in dem er einen Soldaten spielt, mußte er Haare lassen.

Denn ein Offiziersbursche mit Pilzkopf —, undenkbar. Und so begab sich John — allen Beatles-Fans zum Trotz — unter das Messer. Seine Locken aber begaben sich auf die Reise zu deutschen twens und teenagers. Die Zeitschrift "Bravo" hatte sie als Preise für ein Preisausschreiben verlost.

Angenehme Ruhe!

Der Bundesdeutsche Fernsehkomiker Willy Millowitsch bestellte sich bei dem Frankfurter Bettenbauer Raab ein Luxusbett für 8000.— Mark. Zu den Kundinnen des Bettenarchitekten zählte u. a. die Lebedame Helga Matura.

Freddy Quinn auf Löwenjagd

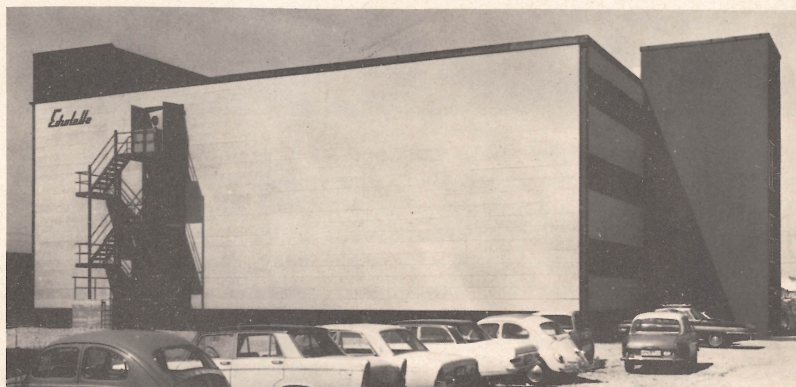
Was vielen Stars nicht gelingt — auch nur einen Löwen zu jagen. Freddy erlegte im Sommer 66 gleich seinen achten. Und zwar in der Essener Gruga-Halle. Radio Luxemburg vergab nämlich die Löwen für die beliebtesten Sängerrinnen und Sänger. Für seinen Schläger "Hundert Mann und ein Befehl" erhielt Freddy aus der Hand von Camillo Felgen den Goldenen Löwen — zum achten Mal.

1966 — ein Jahr der Erfolge

Hohner Incorporated, New York, hat ab Herbst 66 die alleinige Echolette-Vertretung für die USA übernommen. Diese weltbekannte Firma verfügt über ein Vertriebsnetz, das auf dem Musikalien-Sektor wohl einmalig sein dürfte. Auf der nächsten Chicagoer Music-Show wird Echolette von Hohner Incorporated ganz groß vertreten.

Im September 66 eröffnete Echolette in Düsseldorf, Ellerstraße 183, eine Niederlassung. Dadurch ist es nun möglich, auch die west- und norddeutsche Kundschaft noch schneller als bisher beliefern zu können. Leiter der neuen Filiale ist Herr van Heys. Er hat sich durch zahlreiche Beat-Veranstaltungen im Rhein-Ruhr-Gebiet bereits einen Namen gemacht und ist den Echolette-Kunden kein Unbekannter mehr.

Auch 1966 hat Echolette unentwegt an Neuentwicklungen gearbeitet. Zum erstenmal in der Geschichte der Orchester-Elektronik verwirklicht Echolette nun das Prinzip der Einschubtechnik. Dieses Prinzip hat sich bei Studioanlagen seit langem bewährt und wird sicher bei Amateur- und Berufsmusikern bald viele Freunde finden. Das Grundchassis, das die Stromversorgung und die Endstufen trägt, kann mit verschiedenen volltransistorisierten Kassetten (Vibrato, Nachhall, Mikrophon, Steuer) bestückt werden.



In dieses moderne Vertriebsgebäude zog Echolette im Sommer 66 (Rückansicht)

Der Start von Echolette

Hier spricht der Fachmann

Störungen bei Orchesteranlagen

Am Anfang war nur die Idee: der Sound macht die Musik. Und bezeichnenderweise begann dieser Anfang in München in der Siegestraße. Seitdem folgte für Hans Bauer, den heutigen Chef des ECHOLETTE-Weltvertriebs, ein einzigartiger Siegeszug. Er dachte zunächst eigentlich nur an seine eigene Band. Wer ahnte damals schon, daß die mühevoll, kostspielige Entwicklung für den eigenen Gebrauch später eine derartige Lawine ins Rollen bringen würde. Hans Bauer erkannte diese einmalige Chance und fand in dem Fabrikanten Arthur Klement den Fachmann, der seine Gedanken aufnahm und bereit war, sie technisch zu verwirklichen.

Die jahrelange freundschaftliche Verbundenheit mit vielen international bekannten Musikern trug für Hans Bauer reiche Zinsen an fachkundiger Beratung und Kritik. Die ersten serienmäßig hergestellten

Hallanlagen – es war ein knapper Dutzend – wurden ein voller Erfolg. Jedoch zeigte es sich auch hier, welche große Rolle Geduld und Ausdauer spielten. Zunächst einmal galt es eine gewisse Skepsis in der Musikwelt zu überwinden. Und sie wurde überwunden. Wenn auch nur langsam, so doch stetig ansteigend, bewies die Nachfrage, wie sehr dieses Hallgerät zu einer Notwendigkeit für den Musiker wurde, um konkurrenzfähig und im Sound der Zeit zu bleiben. Die Kombination mit einem speziell gefertigten HiFi-

Mischverstärker bot dem Musiker weiter die Möglichkeit, durch Verwendung von mehreren Instrumenteneingängen, Mikrofone, Gitarren, Orgeln und andere elektronische Musikinstrumente anzuschließen. Steigende Verkaufsziffern waren der Erfolg. Der Boom setzte ein. Mit der Absicht, dem Musiker eine vollständige Orchesteranlage zu bieten, wurden hochwertige Tonsäulen, Mikrofone, Bass- und Gitarrenverstärker sowie Lautsprecherboxen in den ECHOLETTE-Vertrieb aufgenommen. International bekannte Firmen trugen mit ihren weltbewährten Spitzenerzeugnissen zu diesem Erfolg bei. Die geplante Orchesteranlage stand – die Musikwelt war begeistert. Musiker, Tontechniker, Bands und Orchester in aller Welt, ob Stars, Profis oder Amateure, sie schwören auf ECHOLETTE. Heute umfaßt das Vertriebsnetz von ECHOLETTE über 40 Länder auf allen Kontinenten. Heute ist ECHOLETTE ein fester Begriff – ein Begriff für Spitzenerzeugnisse der HiFi-Orchesterelektronik.



Hans Bauer

Mit den Beach Boys unterwegs



Wenn Wilhelm Busch heute noch lebte und wenn er einer Beat-Veranstaltung im Münchner Circus-Krone-Bau beigewohnt hätte, vermutlich wäre ihm nie der Spruch aus der Feder geflossen: »Musik wird störend oft empfunden, dieweil sie mit Geräusch verbunden«. Störend war nämlich nicht das, was die Beach-Boys, Lords, Graham Bonney, Peter & Gordon zum Besten gaben (im Gegenteil). Störend war vielmehr der Lärm, den die meist jugendlichen Zuhörer veranstalteten. Zum Glück hatte Echolette seine stärkste Orchester-Anlage aufgestellt, so daß die offensichtlich wenigen Beat-Freunde nicht ganz um ihren Kunstgenuß kamen. Man sollte eben allzu stürmischen Applaus verbeaten können.

***** Allgemein bekannt ist die sogenannte Akustische Rückkopplung, die durch eine Wechselwirkung zwischen Lautsprecher und Mikrofon auch Tonabnehmer, entsteht. Es handelt sich um einen ganz natürlichen Vorgang, der immer dann zustandekommt, wenn das Mikrofon in den Abstrahlbereich des Lautsprechers gerät. Die einfachste Abhilfe ist an dieser Stelle die akustisch günstigere Aufstellung der Lautsprecherboxen oder die Verwendung von besonders rückkopplungsarmen Mikrofontypen. Selbstverständlich ist auch hier eine Grenze gesetzt, denn irgendwann wird es immer zur Rückkopplung kommen, die Frage ist nur, bei welcher Lautstärke.

***** Beschädigte Zuleitungen sind meistens der Grund für Störungen. Es kann sich hier sowohl um Tonleitungen als auch um Netzleitungen handeln, die entweder an den Steckerschlüssen schlechten Kontakt machen oder in der Mitte schadhaf sind. Sehr oft werden Anschlußleitungen von Handmikrofonen durch überstarke Beanspruchung abgedreht und verursachen somit Aussetzer oder Brummgeräusche, wenn die Abschirmung abreißt. Dasselbe geschieht, wenn Verbindungsleitungen am Kabel aus den Buchsen gerissen werden und nicht am Stecker. Meistens entstehen die Schäden kurz hinter den Steckern oder im Stecker selbst. Derartige Fehler können vom Musiker behoben werden, sofern er im Besitz eines Lötkolbens ist.

***** Auch offene Eingangsregler und freie Gitarren- oder Mikrofonkabel erzeugen Störgeräusche, und es empfiehlt sich dabei unbenutzte Eingänge immer zuzudrehen.

***** Krach- und Klirrgeräusche werden meist durch Unterbrechungen oder Wackelkontakte hervorgerufen, die durch einfaches Abklopfen oder Bewegen einer verdächtigen Leitung leicht zu finden sind.

***** Sehr oft werden Pegelregler, die von außen zugänglich sind, vom Laien verstellt, in der Annahme, die Wiedergabe zu beeinflussen. Meistens ist das erzielte Ergebnis negativ, denn diese Pegel werden im Werk mit Meßinstrumenten eingestellt und können nach dem Gehör schwer nachgeregelt werden. Es ist aus diesem Grunde ratsam, die Bedienungsanleitung genau zu studieren, um etwaigen Fehleinstellungen aus dem Wege zu gehen.

***** Die häufigste und auch natürlichste Brummerscheinung ist das Netzbrummen, das durch unzweckmäßige Erdung der einzelnen Geräte entsteht. Grundsätzlich ist jedes Gerät nach den VDE-Vorschriften zu erden, aber eine Gesangsanlage kann z. B. aus vier Einzelgeräten wie Verstärker, Echogerät, Orgel und Tonbandgerät bestehen, die, wenn sie einzeln über einen Schukostecker angeschlossen werden, eine sogenannte Brummschleife erzeugen. Die Geräte sind nämlich über die NF-Verbindungskabel noch einmal aneinander geerdet.

***** Um ein Netzbrummen zu verhindern, wird in der Praxis nur der Verstärker geerdet und bei den übrigen Geräten wird der Schutzkontakt entfernt, da die Geräte über die NF-Kabel am Verstärker geerdet sind. Diese Verbindungsweise ist nach den VDE-Bestimmungen unzulässig, da die Erdung der Zubehörgeräte nur durch Stecker erfolgt, aber es entsteht kein Netzbrummen. Die Erdung der Geräte müßte praktisch durch eine stabile Schraubverbindung vorgenommen werden.

***** Grundsätzlich ist zu erkennen, daß Brummgeräusche meistens einen Erdungsfehler zur Ursache haben, sei es eine abgerissene, abgeschirmte Leitung, ein verstellter Entbrummer und Gitterspannungsregler, eine verlorene Röhrenabschirmung oder ein Schutzkontakt der fehlt, zu viel ist oder an der falschen Stelle liegt.

***** Es ist demnach nicht immer erforderlich, eine Orchesteranlage zur Reparatur zu bringen, wenn geringe Unregelmäßigkeiten auftreten, denn mit ein wenig technischem Einfühlungsvermögen und Verständnis können die meisten scheinbaren Probleme vom Musiker selbst gelöst werden.

3 neue Boxen

ET 400 Die ET 400 ist eine Weiterentwicklung der ET 40 und besitzt nun zwei 38-cm-Baßlautsprecher. Die Box ist für leistungsstarke Verstärker gedacht und bringt eine verzerrungsfreie Musikleistung von 100 Watt. Die Lautsprecher arbeiten im Schallwegsystem und strahlen daher die Baßfrequenzen bevorzugt ab. Die Box kann an Verstärkern mit 8-16 Ohmbetrieben werden.

ET 20 Diese Box ist speziell für den Gitarristen gedacht und mit zwei 30-cm-Speziallautsprechern bestückt, die sich durch ihre hervorragende Durchsichtigkeit auszeichnen. Die Box besitzt eine Musikleistung von 80 Watt und kann an Verstärkern mit 4-6 Ohm-Ausgängen geschlossen werden. Die Box kann wie alle ET-Boxen mit rollenden Schrägstellern ausgerüstet werden.

ET 30 Eine Gitarrenbox mit einer Musikleistung von 100 Watt geeignet für den Verstärker S 100. Die Box ist mit drei dynamischen 30-cm-Breitbandlautsprechern ausgerüstet und arbeitet im Baßreflexsystem. Durch die neuartige Membranform und den schweren Magneten besitzt dieses Modell enormen Wirkungsgrad und Brillanz. Die Impedanz liegt bei 5 Ohm.

bandecho.de

bandecho.de | Tim Frodermann